

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 42 (1955)  
**Heft:** 8: Sozialer Wohnungsbau in Italien

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

denkmäler und Kunstschatze und fügt auch Kapitel über das heutige Luzern und seine künstlerische Aktivität bei. Die Schilderung der Staatsbauten, der Kirchen und der wohl erhaltenen Privathäuser des 16. bis 19. Jahrhunderts wird belebt durch kulturgeschichtliche Hinweise, so vor allem auf die alten Osterspiele, die Totentänze von Jakob von Wyl und Caspar Meglinger und die künstlerische Tätigkeit der Jesuiten. Anhand der Sammlung im Kunsthaus wird die «ältere und neuere Malerei» besprochen; auch das Löwendenkmal und das Bourbaki-Panorama von Edouard Castres erscheinen zusammen in einem Kapitel des persönlich gehaltenen Buches. Der im Text und auf einer Abbildung vorkommende «Freienhof» ist leider seit der Freilegung der Seitenfassade der Jesuitenkirche verschwunden. *E. Br.*

**Walter Ulrich Guyan: Schaffhauser Kunst und Kultur im Museum zu Allerheiligen**

16 Seiten und 32 Abbildungen. Schweizer Heimatbücher Nr. 59. Verlag Paul Haupt, Bern 1954. Fr. 4.50

**Eugen Halter: Rapperswil**

20 Seiten und 32 Abbildungen. Schweizer Heimatbücher Nr. 63. Verlag Paul Haupt, Bern 1954. Fr. 4.50

**Hans Ringger: Regensburg**

24 Seiten Text mit 6 Zeichnungen und 32 Abbildungsseiten. Schweizer Heimatbücher Nr. 65. Verlag Paul Haupt, Bern 1954. Fr. 4.50

Der auch durch seine Forschungen über den urgeschichtlichen und frühmittelalterlichen Hausbau zu Ansehen gelangte Prof. Dr. W. U. Guyan charakterisiert in knapper Form die außerordentlich vielgestaltigen Sammlungsgruppen des städtischen *Museums von Schaffhausen*, das teils in den wohl erhaltenen Bauten des mittelalterlichen Klosters zu Allerheiligen (restauriert 1928), teils in dem damit verbundenen Neubau von 1938 aufgestellt sind. Stadtpräsident W. Bringolf ordnet im Einführungskapitel die Entstehung des Museums und die weit-schichtige Sammlungstätigkeit (Ur- und Frühgeschichte, Kulturgeschichte und Kunsthandwerk, Kunstabteilung, Sondergruppe «Alte Schaffhauser Industrie und Technik») in die kulturellen Bestrebungen der Stadt ein. Die 32 Tiefdrucktafeln lassen die enge Verbindung zwischen dem Baudenkmal,

den historischen Innenräumen und den Sammlungen erkennen.

Eugen Halters «*Rapperswil*» schildert die bewegte Geschichte der in ihrem historischen Baubestand gut erhaltenen Stadt, die wichtigsten Bauwerke und die wertvolle heimatkundliche Sammlung im Landenberghaus, einem repräsentativen Wohnbau aus der Zeit um 1500. Die Abbildungsreihe enthält auch Aufnahmen kirchlicher Bauwerke aus dem weiteren Umkreis der Stadt. In dem Kapitel «Der Gegenwart entgegen» hätte man gerne auch einen Ausblick auf die städtebaulich wichtige Überbauung und Seufergestaltung zwischen dem erneuerten Seedamm und dem Grenzgebiet von Jona vorgefunden. – Hans Ringgers Beschreibung des Lägerstädtchens *Regensburg*, deren Bilderteil ergänzt wird durch Textvignetten, erwähnt auch die in jüngster Zeit getroffenen Vorkehrungen zum Schutze dieses markanten Punktes im Zürcher Unterland. Das Stadtbild und die ihm vorgelagerten Abhänge sind durch kantonale Verordnung von 1946 geschützt, und die zur Ausführung mit Arbeitsbeschaffungsmitteln vorgesehenen baulichen Erneuerungsarbeiten wurden einstweilen durch Planaufnahmen und Renovationspläne vorbereitet. Infolge der kurz vor Herausgabe des Heimatbuches ausgeführten Umbauten am Schloß (Erziehungsanstalt) stimmen sechs im Bilderteil wiedergegebene Aufnahmen nicht mehr. *E. Br.*

**Eingegangene Bücher:**

*Robert Mächler: Baden.* 20 Seiten und 32 Bildtafeln. Schweizer Heimatbücher Nr. 67. Paul Haupt, Bern 1955. Fr. 4.50

*Eduard Fischer: Olten.* 20 Seiten und 32 Bildtafeln. Schweizer Heimatbücher Nr. 66. Paul Haupt, Bern 1955. Fr. 4.50

*Pierre-F. Schneeberger: Paul Mathey.* Avec documentation sur le peintre et son oeuvre. 34 Seiten und 40 einfarbige sowie 6 farbige Abbildungen. Pierre Cailler, Genf 1955. Fr. 12.—.

*Christel Denecke: Die Farbe im Expressionismus* bei Franz Marc und Emil Nolde. 115 Seiten mit 10 einfarbigen und 4 farbigen Abbildungen. Michael Triltsch, Düsseldorf. DM 6.80

*Ilse D. Runge: Fachwörterbuch für Architektur und Bauwesen.* Dictionnaire technique de l'Architecture et de la Construction. 480 Seiten. Wervereis GmbH., Baden-Baden 1954. DM 25.—.

*Karl Rudmann: Baustatik für die Praxis.* Leitfaden für die Praxis zur Berechnung geradstäbiger Balkenträger und parallelstieliger Stockwerkrahmen. 128 Seiten. Birkhäuser, Basel 1955. Fr. 21.80.

*La Facoltà di Architettura di Roma nel suo trentacinquesimo anno di vita.* 232 Seiten mit Abbildungen. Edizioni della Facoltà di Architettura di Roma 1955.

**Berichtigungen**

**«Neue Lampen»**

Zu den im Juliheft 1955, Seite 224, publizierten Glas- und Porzellan-Leuchten nach Entwürfen von Prof. Wilhelm Wagenfeld ist nachzutragen, daß sie von der Firma Peill & Putzler im Auftrage und in Zusammenarbeit mit der *Elektro-Porzellan-Fabrik Lindner GmbH, Bamberg*, hergestellt wurden.

**Wettbewerbe**

(ohne Verantwortung der Redaktion)

**Entschieden**

**Primarschulhaus mit Turnhalle und Kinderhaus im «Werd» in Adliswil**

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2500): Ernst Ruegger, Arch. SIA, Zürich; 2. Preis (Fr. 2300): Karl Pfister, Architekt, Küsnacht; 3. Preis (Fr. 1200): Werner Forrer, Arch. SIA, Zürich; 4. Preis (Fr. 1000): Armando Dindo, Architekt, Adliswil. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden erstprämiierten Projekte mit einer Überarbeitung ihrer Vorschläge zu beauftragen. Fachleute im Preisgericht: Max Baumgartner, Arch. SIA, Zürich; Ernst Gisel, Arch. BSA, Zürich; Rudolf Joß, Arch. SIA, Küsnacht; Theo Schmid, Arch. BSA/SIA, Zürich; Adolf Wasserfallen, Arch. SIA, Zürich.

**Primarschulhaus an der Zürichstraße in Dübendorf**

In der ersten Stufe dieses Wettbewerbes hatte das Preisgericht empfohlen, die Verfasser in den drei ersten Rän-